

# Deutscher Nachhaltigkeitskodex verabschiedet.

von Helmut Krodel und Peter Schmitt

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung, in dem auch der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE), Michael Vassiliadis, vertreten ist, hat am 13. Oktober 2011 einstimmig den Deutschen Nachhaltigkeitskodex  verabschiedet und der Bundesregierung eine Empfehlung  für einen Deutschen Nachhaltigkeitskodex übermittelt.

„Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex ist ein Standard für Transparenz über Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen. Er schafft Verbindlichkeit durch eine vergleichbare Darstellung der unternehmerischen Verantwortung. Seine Anwendung ist freiwillig“, so der Kodex in seiner Präambel.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung empfiehlt allen Unternehmen den Nachhaltigkeitskodex freiwillig anzuwenden.

Der Kodex ist in einem zweijährigen Dialogprozess mit zahlreichen Stakeholdern entstanden. Die Initiative für den Kodex ging vom Kapitalmarkt, aus um mehr Transparenz beim Nachhaltigkeitsmanagement zu ermöglichen.

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex geht von der Definition der Nachhaltigkeit aus, die von der Brundtland-Kommission 1987 geprägt wurde: „Dauerhaft ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. (...) Im Wesentlichen ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonisieren und das derzeitige und zukünftige Potenzial vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.“

## Ziel des Deutschen Nachhaltigkeitskodex ?

Ziel des Kodex ist es, die Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen vergleichbarer, sichtbarer und transparenter zu machen. Insbesondere Investoren und Finanzdienstleister sollen damit ein Instrument an die Hand bekommen, mit dem Informationen zu Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) übersichtlich und einheitlich dargestellt und für die Analyse von nicht-finanziellen Chancen und Risiken verwendet werden können.

Der Kodex ist ein Transparenzinstrument, das von Unternehmen unterschiedlicher Größe genutzt werden kann: große und kleine Unternehmen, mit und ohne existierender Nachhaltigkeitsberichterstattung, kapitalmarktorientierte Unternehmen und solche, die andere Anspruchsgruppen (stakeholdern) über ihre unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen informieren wollen.

„Der Rat für Nachhaltige Entwicklung empfiehlt Unternehmen jeder Größe aus Produktion, Handel und Dienstleistung, allen Organisationen, Stiftungen, NGO`s, Gewerkschaften, Universitäten, Wissenschaftsorganisationen und Medien den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zur Anwendung im Sinne der freiwilligen Selbstauskunft gegenüber der interessierten Öffentlichkeit. Dies soll auch für öffentliche Unternehmen gelten.“

## Was ist der Deutsche Nachhaltigkeitskodex?

Der Nachhaltigkeitskodex nimmt explizit Bezug auf die Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Empfehlungen der ISO 26000. Instrumentell stützt sich der Kodex auf die Berichtserstattungsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) und des europäischen Analystenverbandes EFFAS.

Der Nachhaltigkeitskodex umfasst insgesamt 20 Kriterien mit jeweils ein bis zwei Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance, ESG).

Unternehmen berichten anhand dessen über die Erfüllung (comply) bzw. Erklärung der Nichterfüllung (explain) der Kodexanforderungen in den folgenden vier Bereichen:

### **Strategie**

- Strategische Analyse, Strategie und Ziele

### **Prozessmanagement**

- Regeln und Prozesse
- Anreizsysteme
- Stakeholderengagement
- Innovations- und Produktmanagement

### **Umwelt**

- Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

### **Gesellschaft**

- Arbeitnehmerrechte und Diversity
- Menschenrechte
- Gemeinwesen
- Politische Einflussnahme
- Korruption

In seiner Empfehlung an die Bundesregierung präzisiert der Nachhaltigkeitsrat hierzu: „Die Selbstauskunft verlangt nach Auffassung des Rates keine externe Überprüfung, sondern stellt einen Einstieg in die Kommunikation über unternehmerische Nachhaltigkeitsleistungen dar. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex kann so bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten eine Rolle spielen.“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wird eine auf Internationalität ausgerichtete Transparenzplattform erreichen, die die Entsprechenserklärungen von Unternehmen zusammenfasst. In der Entsprechenserklärung berichten die Unternehmen über die Erfüllung (comply) der Kodexkriterien, bzw. erklären die Abweichung (explain).

Der Nachhaltigkeitsrat wird ein Monitoring zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex aufsetzen und weiterhin Dialogveranstaltungen zur Überprüfung des Nachhaltigkeitskodex und seiner Wirksamkeit am Markt durchführen.

Dem Nachhaltigkeitsrat ist es im Hinblick auf die Wirksamkeit und die Akzeptanz ein zentrales Anliegen, eine möglichst breite Anwendung in der gesamten deutschen Wirtschaft zu erreichen.

Hinsichtlich der anzuwendenden Leistungsindikatoren für die freiwillige Offenlegung von Informationen kann das Qualifizierungsförderwerk Chemie (QFC) auf seine Checkliste für den Qualitätsstandard Q3SQ (Quality Standard for Sozial and Sustainable Qualification) verweisen, in dem bereits für die Zertifizierung des Qualitätsstandards Q3SQ zahlreiche dieser GRI-Leistungsindikatoren verbindlich festgeschrieben sind.